



Gerade aufgrund der aktuellen Vorfälle über Flughäfen und bei kritischen Infrastrukturen ist das Thema Drohnenflüge besonders brisant.

SicherheitsExpo Berlin künftig alle zwei Jahre

Berlin – Ende der 1990er Jahre fand mit der SiTech die letzte Sicherheitsfachmesse in Berlin statt. Diese Messe konnte sich bundesweit nicht durchsetzen. Inzwischen hat allerdings die regionale Bedeutung von Messen zugenommen. Die Messegesellschaft AFAG wagte daher nun einen neuen Anlauf in der Bundeshauptstadt. Nach bewährtem Konzept der seit über 20 Jahren erfolgreichen SicherheitsExpo in München wurde am 17. und 18. September in der ‚Station Berlin‘ am Gleisdreieck mitten im Zentrum die erste SicherheitsExpo organisiert.

Ralf Margout

Mit diesem Messeformat sollte besonders die Zielgruppe der Fachbesucher aus dem Norden und Osten Deutschlands erreicht werden. Unsere Redaktion war vor Ort und sprach mit Ausstellern, Besuchern und dem Messeveranstalter.

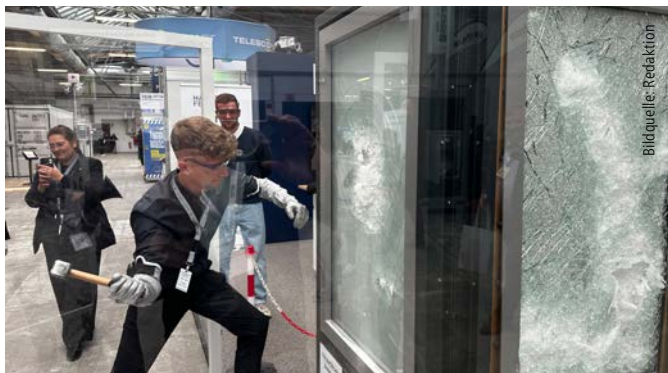
Die lichtdurchflutete Halle 7 der ‚Station Berlin‘ bot mitten in der Hauptstadt eine besondere Location für die SicherheitsExpo. Zur ersten Ausgabe waren in Berlin 70 Aussteller aus neun Ländern am Start. Auch einige der direkt in Berlin ansässigen Unternehmen nutzten die Gelegenheit zur Präsentation ihrer Produkte und Dienstleistungen. Ebenso waren die Fachverbände BDSW, BSKI und Interkey vertreten. Schirmherrin war die Berliner Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik Meisel.

Am Stand von Area Control und Ares Robotics, beide aus Berlin, gab es beispielsweise Live-Vorführungen der Drohnenüberwachung und des 360 Grad Kameraturns. Kooperiert wird dabei mit dem Anbieter

HIK Vision, der unter anderem die passenden Wärmebildkameras liefert und direkt gegenüber ausstellte. Gerade aufgrund der aktuellen Vorfälle über Flughäfen und bei kritischen Infrastrukturen ist dieses Thema natürlich besonders brisant.

Die Besucherstruktur

Laut Veranstalter wurden rund 2.000 Besucher auf der Fachmesse gezählt, wobei der Großteil aus Deutschland kam. Und davon waren etwa 70 Prozent aus dem Postleitzahlengebieten 0 bis 3 vertreten. Insgesamt kamen Messebesucher aus 19 Nationen. Die größte Besuchergruppe repräsentierte die Bereiche Sicherheitsanlagen, Elektrotechnik, Errichterfirmen beziehungsweise Sicherheitsdienste. Darauf folgten die Bereiche Sicherheits- und Brandschutztechnik sowie Ingenieure, Planungsbüros, Architekten und IT-Manager. Auch aus den sicherheitsrelevanten Bereichen Industrie, Flughäfen, Museen sowie



Eindrucksvolle Demonstration beim Fensterhärte-test bei Hans Timm Fensterbau.



Vortrag von Christian Sauerwald, Produktmanager bei Winkhaus.

JVAs, LKAs, Polizei, Feuerwehr und Fachämter kamen Sicherheitsverantwortliche nach Berlin, so der Veranstalter.

Das Messeangebot

Die Messebesucher erwartete ein bunter Branchenmix aus den Bereichen Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz, Perimeter-Protection, IT-Sicherheit, Drohnen und Gefahrenmeldetechnik sowie Sicherheitsberatung und Planung. Aber auch Sicherheitsfenster und -folien sogar mit Vandalismus-Live-Vorführungen waren im Angebot der Messe. Die Firma Hans Timm Fensterbau, ebenfalls in Berlin ansässig, demonstrierte auf eindrucksvolle Weise den Schutz ihrer Sicherheitsfenster beim Härte-test.

Die SicherheitsExpo wurde an beiden Messetagen durch ein Forum mit zahlreichen Vorträgen von Ausstellern und Verbänden rund um die Messethemen sowie den aktuellen KRITIS-Anforderungen ergänzt. Christian Sauerwald, Produktmanager bei Winkhaus, referierte zum Beispiel auf dem Messeforum über NIS-2-konforme Zutrittsorganisation. Gleich nebenan konnten die Besucher sich am Winkhaus Messestand unter anderem über das neue „blueEvo-Zutrittskontrollsystem“ informieren.

Auch wenn noch einige „Global Player“ fehlten, konnten sich die Interessenten doch über alle wichtigen Kernthemen der Sicherheitstechnik umfassend informieren und beraten lassen sowie neue Kontakte knüpfen.

Die Ausstellereindrücke

Unsere Gespräche mit einigen Ausstellern ergaben, dass die meisten Unternehmen recht zufrieden mit dem Debüt der SicherheitsExpo waren und es begrüßten, dass es für den Nordosten Deutschlands nun wieder ein Messeangebot gibt. Dabei käme es nicht so sehr auf die Masse der Besucher an, sondern vielmehr auf die Qualität der Kontakte und Gespräche. Positiv wäre, wenn man zum Beispiel mit Architekten, Errichtern, Planern und Sicherheitsverantwortlichen direkt über konkrete Bauprojekte sprechen könnte. Grundsätzlich war man sich aufgrund der ersten Messe natürlich bewusst, dass sich diese trotz der vielen positiven Eindrücke erst noch entwickeln müsse.

Auch die Ausstellerumfrage des Messeveranstalters AFAG ergab ein hohes Interesse an einer erneuten Beteiligung vieler Aussteller. Für gut 90 Prozent der Aussteller haben sich die Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt. 93 Prozent der diesjährigen Aussteller möchten auch an der kommenden SicherheitsExpo in Berlin teilnehmen. Und man folgt dabei deren Wunsch, die Messe künftig alle zwei Jahre in Berlin zu organisieren.

Die nächste SicherheitsExpo in Berlin wird am 22. und 23. September 2027 stattfinden. ■

– Anzeige –

SAG | SSF

Schloss- und
Schließblechsysteme
der SAG-Gruppe

**KLASSENBESTES
IN SACHEN SICHERHEIT**

SAG Classroom-Türverschluss – schützt vor unbefugtem Zutritt, ermöglicht jederzeit das Verlassen des Klassenraums. Die sichere Unterstützung bei der Amokprävention.

sag-schlagbaum.com